

## **LunchBreak for Future – Veranstaltungsreihe „SDGs als Aufgabe für die öffentliche Verwaltung“**

Nachhaltige Entwicklung ist eines der wichtigen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit. Nicht nur Wirtschaft und Gesellschaft, sondern auch Wissenschaft (Stichwort Third Mission) sowie Staat und Verwaltung müssen mehr Verantwortung für die zukünftigen Generationen übernehmen. Orientierung dazu bieten die 17 Nachhaltigkeitsziele oder Sustainable Development Goals (SDGs), die 2015 von der UN verabschiedet wurden. Nachhaltige Entwicklung bedeutet dabei die Verfolgung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Ziele in ausgewogener Weise und mit einer langfristigen Perspektive. Energiewende, nachhaltige Stadtentwicklung, Gesundheit und Bildung sind nur einige Themen der SDGs, für deren Erreichung die öffentliche Verwaltung eine entscheidende Rolle spielt. Verwaltungen selbst werden im 16. Ziel thematisiert, das „strong institutions“ im Sinne von leistungsfähigen und verantwortungsvollen Institutionen fordert und Rechtsstaatlichkeit, Transparenz, Rechenschaftspflicht, gute Regierungsführung und Nichtdiskriminierung als wichtige Voraussetzungen thematisiert.

Um solche recht abstrakt formulierten Ziele umsetzen zu können, sind Konkretisierungen für die Verwaltungen in jedem Land und auf den verschiedenen Arbeitsebenen notwendig. Wie gelingt eine Konkretisierung und wie kann die Umsetzung erfolgen? Welche Instrumente sind dafür notwendig? Und welche Maßnahmen, Handlungsoptionen und Steuerungsmechanismen können vor dem Hintergrund komplexer Herausforderungen wie der Klimakrise, dem schwindenden Vertrauen in öffentliche Institutionen sowie polarisierten Gesellschaften eine geeignete Antwort für die Öffentliche Verwaltung sein?

Die digitale Veranstaltungsreihe des Innovationslabors für Wissens- und Ideentransfer für Innovation in der Verwaltung (WITI) der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (DUV) widmet sich dieser Thematik. In sechs Veranstaltungen soll von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Praktikerinnen und Praktikern erörtert werden, welche Implikationen aus den UN-SDGs für Deutschland erwachsen.

Die Reihe ist konzipiert als virtuelle „Lunchbreak“-Session, es dürfen gerne Mittagessen oder Snacks mitgebracht werden.

**Umfang:** sechs Veranstaltungen im Studienjahr 2020/21 (je drei im Winter- und Sommersemester)

**Format:** online, jeweils 1 Stunde (Vortrag plus Diskussion) – Link nach Anmeldung

**Zielgruppe:** Studierende der DUV, PraktikerInnen aus Verwaltung, Interessierte an Nachhaltigkeit u.a.

**Termin:** jeweils Freitag, 13-14 Uhr

Eine **Anmeldung** wird erbeten unter **weidmann(at)uni-speyer.de** bis jeweils zwei Tage vor Veranstaltung (20.01.2021 für Session 2), dann erhält man den Link. Der Besuch einzelner Sessions ist möglich.

### **Veranstaltungen**

#### **Wintersemester 2020/21**

**18. Dezember 2020  
13-14 Uhr**

**Prof. Dr. Michael Hölscher** (DUV Speyer): „SDGs als Aufgabe für die öffentliche Verwaltung – eine Einführung in das Thema“

**Prof. Dr. Helmut Anheier** (Hertie School Berlin): „SDGs und öffentliche Verwaltung“

**22. Januar 2021**  
**13-14 Uhr**

**Dr. Editha Marquardt** (DUV Speyer): „Nachhaltigkeit als gemeinsames Thema von Verwaltung und Wissenschaft - Zusammenarbeit in Reallaboren“

**29. Januar 2021**  
**13-14 Uhr**

**Dr. Franziska Kirschner** (ONE BT Frankfurt; zuvor Universität Frankfurt): „Mobilitätswende als kommunale Herausforderung“

## **Ausblick Sommersemester 2021**

**Mai:** „Nachhaltigkeit als Aufgabe von Stadt und Wissenschaft – ein Dialog“

**Juni:** „Transformation der Städte“

**Juni/Juli:** „SDGs und Verwaltungsinnovation“, Abschluss der Reihe

## **Nähere Informationen zu den Beiträgen**

**18.12.2020 „SDGs und öffentliche Verwaltung“ (Prof. Dr. Michael Hölscher, DUV Speyer & Prof. Dr. Helmut K. Anheier, Hertie School Berlin)**

Prof. Dr. Helmut K. Anheier wird einen Beitrag, den er zum Thema „SDG and public administration“ für die UNO verfasst hat, vorstellen. Davon ausgehend wird er Überlegungen für die deutsche Verwaltung aus internationaler Perspektive anstellen.

Helmut K. Anheier ist ein ausgewiesener Experte für diese Fragestellung. Er ist Professor of Sociology an der Hertie School Berlin und war von 2009 bis 2018 ihr Präsident. Er war zudem Professor der Soziologie an der Universität Heidelberg und leitete dort das Centrum für soziale Investitionen und Innovationen (CSI). Seine Forschungsschwerpunkte sind Indikatorensysteme, soziale Innovationen, Kultur, Philanthropie und Organisationsstudien. Anheier promovierte an der Yale University, war Senior Researcher am Institute for Policy Studies der Johns Hopkins University, Professor of Public Policy and Social Welfare an der University of California, Los Angeles (UCLA) Luskin School of Public Affairs, Centennial Professor an der London School of Economics and Political Science (LSE) und Professor of Sociology an der Rutgers University. Anheier hat über 450 Bücher und Aufsätze in führenden Zeitschriften verfasst und mehrere internationale Auszeichnungen erhalten. Vor seiner akademischen Laufbahn war er als Social Affairs Officer bei den Vereinten Nationen tätig.

## **22.01.2021 „Nachhaltigkeit als gemeinsames Thema von Verwaltung und Wissenschaft - Zusammenarbeit in Reallaboren“ (Dr. Editha Marquardt, DUV Speyer)**

Reallabore als transdisziplinäre Forschungsmöglichkeiten bieten einen Raum, an dem Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu verschiedenen Themen zusammenarbeiten. Insbesondere können sie einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation leisten. Der Vortrag soll das Format Reallabor vorstellen und anhand von Beispielen aufzeigen, wie sie eine nachhaltige und partizipative Stadtentwicklung unterstützen können.

Dr. Editha Marquardt leitet seit Oktober 2018 das Projekt "Town & Gown - Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und regionalen Wissenschaftseinrichtungen" - ein Teilprojekt im Forschungsprojekt "WiTi - Wissens- und Ideentransfer für Innovation in der Verwaltung" an der Universität Speyer. Außerdem leitet sie seit 2015 gemeinsam mit Prof. Ulrike Gerhard das Reallabor Nachhaltige Stadtentwicklung in der Wissensgesellschaft an der Universität Heidelberg.

Zuvor vertrat sie die Professur Anthropogeographie mit Schwerpunkt Mensch-Umwelt-Beziehung an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 2013-2017 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Universität Heidelberg. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der wissensbasierten Stadtentwicklung, der Transformations- und Reallaborforschung sowie Innovation und Wissenstransfer. Ein Fokus liegt auf transdisziplinären und partizipativen Ansätzen.

## **29.01.2021 „Mobilitätswende als kommunale Herausforderung“ (Dr. Franziska Kirschner, ONE BT Frankfurt; zuvor Universität Frankfurt)**

Parkraummanagement als Schlüsselfaktor zur Steuerung der Mobilität“ Das Sustainable Development Goal Nr. 11 hat "Nachhaltige Städte und Siedlungen" als Ziel. Während wir in anderen Sektoren die CO<sub>2</sub>-Emissionen in den letzten Jahren verringern konnten, verzeichnen wir im Verkehrssektor stagnierende bzw. teilweise weiterhin steigende Emissionszahlen. Ein wichtiger Bestandteil spielt hier die urbane Mobilität, aufgrund der in den Städten angebotenen Vielzahl an Alternativen zur privaten Pkw-Nutzung. Eine besondere Schlüsselrolle nimmt hierbei der ruhende Verkehr ein, da Kommunen die Möglichkeit haben, die urbane Mobilität mithilfe von Parkraummanagement langfristig und nachhaltig zu steuern. In ihrem Vortrag wird Frau Kirschner die Mobilitätswende in deutschen Kommunen genauer beleuchten.

Franziska Kirschner studierte Geographie sowie Stadt- und Verkehrsplanung an der Universität Heidelberg und der University of Illinois at Urbana-Champaign. Dabei lag ihr Schwerpunkt auf stadtgeographischen Fragestellungen. Von August 2017 bis August 2020 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Mobilitätsforschung an der Goethe-Universität Frankfurt. Sie arbeitet im vom BMBF geförderten Projekt „QuartierMobil: Persistenz und Dynamik im Quartier“ mit und promovierte zum Thema „Mobilität und Parken im urbanen Quartier“. Seit Oktober 2020 ist sie als Mobility Consultant bei der ONE BT in Frankfurt/Main tätig und berät vor allem Mobilitätsdienstleister.